

Daten zur praktischen Zucht

von Ingolf Bender



Erfolgreiche Zucht bedeutet mehr als nur FIZO-Noten, Farben und Abstammungen. Ehe ein Fohlen auf die Welt kommt, braucht es einiges an Vorbereitung und Planung. Ingolf Bender, Biologe, Haltungspraktiker und Züchter, erläutert, worauf es ankommt.

Sexualzyklus

Hormone regulieren den Sexualzyklus der Stute. Sie werden produziert im Hypothalamus, der Hirnanhangdrüse (Hypophyse), in den Eierstöcken und in der Gebärmutter. **Unterteilt wird der Zyklus in die Abschnitte Rosse (Östrus) und Zwischenrosse (Diöstrus).** Die **Zykluslänge** dauert meist **21 Tage**, kann aber aufgrund unterschiedlicher Dauer der jeweiligen Rosse sehr variieren. So können Rossen nach

der winterlichen Zyklusruhe deutlich länger als eine Woche andauern, in der Hauptzuchtsaison hingegen nur **fünf** bis sieben **Tage**. Individuell können auch deutlich kürzere Rossen auftreten.

Die Länge des Diöstrus beträgt etwa 14 bis 16 Tage. **Der Eisprung, sog. Follikelsprung oder Ovulation, erfolgt gegen Ende der Rosse.** Das Rosseverhalten einer Stute kann im Herdenverband oder am Partner (beim sog. Abprobieren an einem „Probierhengst“) beobachtet bzw. provoziert werden. Stuten, die rossig sind, ändern nämlich hormonbedingt ihr Verhalten. Sie dulden bei Rossigkeit den Hengst in ihrem Individualbereich bzw. suchen die Nähe anderer Pferde, drängen sich sogar manchmal auf.

Trächtigkeitsuntersuchung

Ob die Bedeckung durch einen Zuchthengst oder die Samenübertragung erfolgreich waren, wird überprüft, indem die Stute **ab 18 Tage nach der letzten Bedeckung/Besamung** „am

Hengst abprobiert“ wird. Schlägt die Stute am „Probierhengst“ deutlich ab, erfolgt nach einigen Tagen ein weiteres Abprobieren. Zeigen sich dann Anzeichen einer Rosse, wird eine erneute Bedeckung/Besamung überlegt und anschließend umgesetzt.

Die tierärztliche Trächtigkeitsuntersuchung zeigt, ob eine Trächtigkeit vorliegt. Zusätzlich wird untersucht, ob eine (unerwünschte) Zwillingsträchtigkeit besteht oder evtl. die Größe der Frucht nicht der Trächtigkeitsdauer entspricht. Trächtigkeitsuntersuchungen (rektal/vaginal) werden in der Regel 18 bis 21 Tage nach der letzten Bedeckung/Besamung und dann nochmals nach sechs bis acht Wochen (nach der letzten Bedeckung/Besamung) durchgeführt.

Zuchtpraktiken

Praktik	Erläuterung
Hengst deckt frei im Herdenverband	Üblich z. B. bei Isländern oder Fjordpferden sowie auch z. B. in der Wildbahn Dülmen. Diese Zuchtpraktik hat durchweg sehr gute Ergebnisse im Hinblick auf den Trächtigkeitserfolg.
Sprung aus der Hand.	Nach sorgfältigem Abprobieren: Hengst deckt hierbei nicht frei, sondern unter Führung (mit Trense/Halfter und Leine); es werden in der Regel Sicherheitsvorkehrungen getroffen (z. B. Hinterhandfesselung der Stute, um ein Ausschlagen und eine Verletzung des Hengstes zu verhindern).
Samenübertragung	a) Frischsamen unverdünnt, Übertragung unmittelbar nach Gewinnung. b) Frischsamen verdünnt, Besamung am Tage der Samengewinnung. c) Frischsamen verdünnt, Besamung am Tag nach der Samengewinnung (sog. Transportsamen). d) Tiefgefriersperma
Embryotransfer	Übertragung von Embryonen aus Spenderstuten auf Empfängerstuten (sog. Trägerstuten).

Als fortschrittlichste Praktik gilt die „künstliche“ Samenübertragung. Früher wurde sie primär im Bereich landwirtschaftlicher Nutztiere angewendet. Sie entwickelte sich zwischenzeitlich aber in Pferdezuchten, wie z. B. der Zucht des Deutschen Reitpferdes, zur zentralen Fortpflanzungsmethode.

Fohlenhaltung



Klimatische Anpassung an die Umgebung ist wichtig. Dieses Fohlen wächst in einer Herde mit gleichaltrigen Artgenossen und "Tanten" auf.

1. Etwa eine Woche vor dem Abfohlen sind tragende Stuten entweder in einem großzügigen Offenstall oder in einer sehr großen Abfohlbox (mindestens 4 x 5 m = 20 qm für mittelgroße Pferde) mit Paddock zu halten (rechtzeitige Gewöhnung an diese Umgebung ist wichtig!).

2. Die Geburt sollte (bis etwa 20. Mai) im Stallbereich ablaufen; das Fohlen muss bereits am ersten Tag lernen, sich auch an außenklimatische Verhältnisse anzupassen. Aber: Keine schockartige Vorgehensweise, sondern zunächst nur stundenweise Außenklimakontakte – je nach Witterung (Dauernässe und starker Wind sind zunächst zu meiden).

Lesetipp:

Kosmos Handbuch Pferd, Hrsg. I. Bender, 19,95 EUR [D], 400 Seiten, 350 Farbfotos und 30 Farbgrafiken, Gebunden mit Schutzumschlag, ISBN: 978-3-440-10398-2

Tölt.Knoten-Artikel [Absatzfohlen- So gelingt der Start ins Pferdeleben.](#) von Ingolf Bender

Text: Ingolf Bender / Fotos: Maud Mackenroth, Karen Diehn

© töltknoten.de 2012